

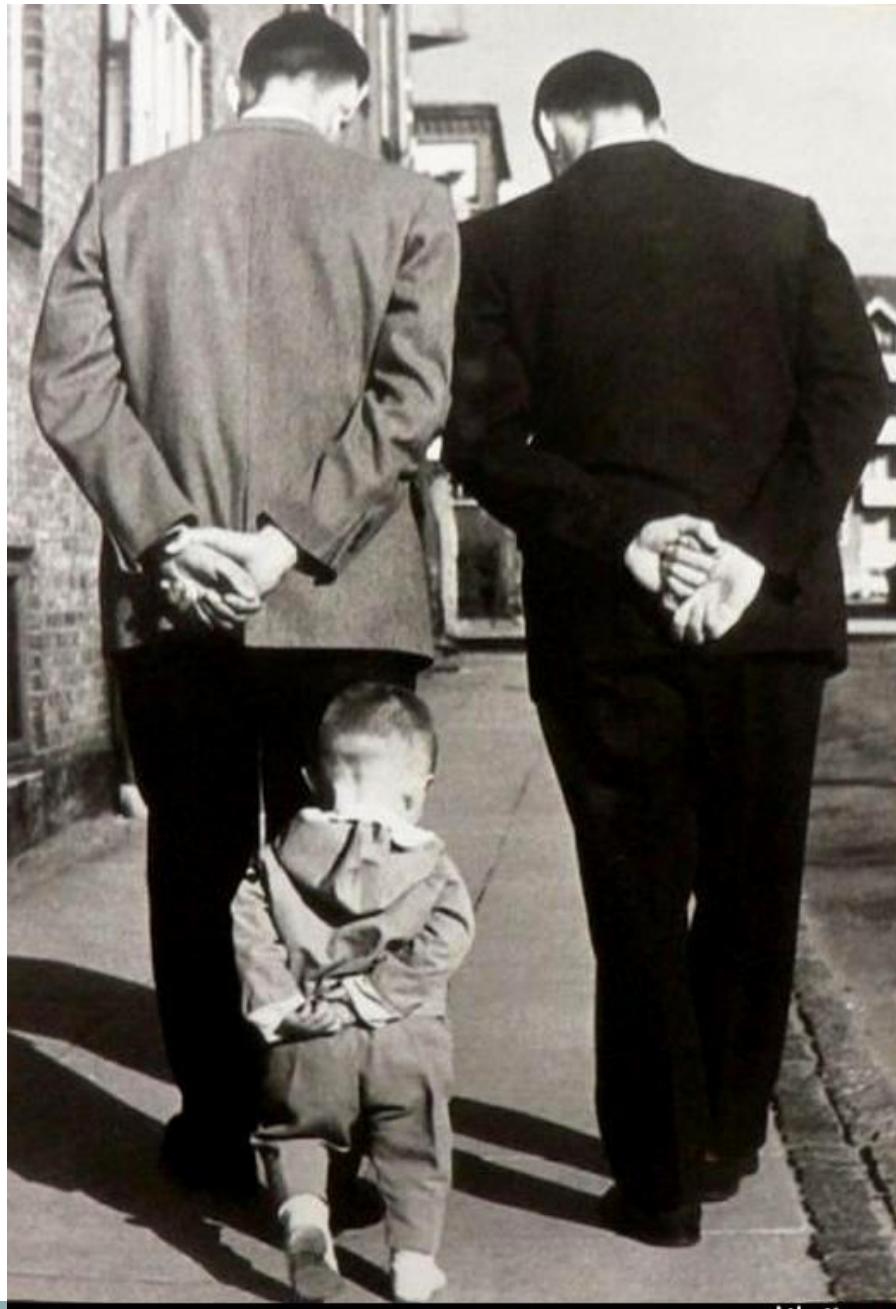
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm



**FAMILIEN-GESCHICHTEN IN DER
BERATUNG**

UTA HÖHL-SPENCELEY

**VORTRAG DGTA KONGRESS
DRESDEN 2014**



Überblick



- Geschichte und relevante Aspekte der Mehrgenerationen-Perspektive
- Die Mehrgenerationenperspektive in der TA (Skript)
- Familiäre Übertragungsprozesse – Genogramm und Skript (Bsp. Familiengeschichte von W.)
- Kulturelles Skript als eine Dimension
- Historische Ereignisse und Skriptbildung (Bsp. Zsusa)
- Historische Konflikte und Einfluss auf die Beziehungen der Nachfolgenerationen (Familiengeschichten versöhnen)

Geschichte der Mehrgenerationenperspektive



Bibel 4. Mos., 18:

„ aber er lässt niemand ungestraft, sondern sucht heim die Missetat der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied“.

Familientherapie: u.a. Virginia Satir, Helm Stierlin

Mehrgenerationen Familientherapie: u.a. Almut Massing, Günter Reich

Mehrgenerationenperspektive geht davon aus,



„dass Bindungen, Delegation und Verankerung in einer Tradition, über mehrere Generationen wirken“
(Stierlin 1984)

„dass das Frühere im Heute wirksam ist, dass verschiedene Entwicklungsepochen der Vergangenheit in der Gegenwart noch wirken“ (A. Massing et al 1999)

Die Mehrgenerationenperspektive in der TA - Skripttheorie

„**Skript** ist eine innere Vorstellung eines Menschen zu wichtigen Aspekten seines Lebens, die dieser in der Auseinandersetzung mit seinem inneren und äußeren Erleben bildet und lebenslang weiter entwickelt.“

(Definition von WEGE)

Transgenerational scripts: “An unconscious life plan based on a protocol, which runs through several generations in a family system or in an organization. By means of unconscious communication the Transgenerational script permeates the social, intellectual and emotional relationships of the members as well as their attitudes and behavior.” Berne 1963

Transgenerationale Aspekte der Skriptentwicklung



- Botschaften und Zuschreibungen über mehrere Generationen betrachtet (diese betreffen das Individuum, als auch die Familie als Ganzes)
- Erfahrungen der Vorfahren
- Familäre Übertragungsprozesse
- Kindliche Entscheidungen (einschließlich Annahme von Delegationen, generationalen Aufträgen)
- Die kulturelle Dimension
- Die Familienidentität
- Familiäre Traumata, Tabus und Loyalitäten
- Historische Ereignisse und ihre Auswirkungen

Transgenerationale Aspekte der Skriptentwicklung



- **Botschaften und Zuschreibungen über mehrere Generationen betrachtet** (diese betreffen das Individuum, als auch die Familie als Ganzes)
- **Erfahrungen der Vorfahren**
- **Familäre Übertragungsprozesse**
- Kindliche Entscheidungen (einschließlich Annahme von Delegationen, generationalen Aufträgen)
- Die kulturelle Dimension
- Die Familienidentität
- Familiäre Traumata, Tabus und Loyalitäten
- Historische Ereignisse und ihre Auswirkungen

Mehrgenerationenperspektive: Skript und Genogramm



Ein Genogramm ist eine piktographische Darstellung von Familienbeziehungen über mehrere Generationen hinweg.

Es stellt u.a. wiederkehrende Konstellationen, beziehungsbestimmende psychologische Faktoren und Kommunikationsmuster dar, in welcher die Skriptbildung erfolgt.

Transgenerationalen Muster haben Einfluss auf das individuelle Skript von Familienmitglieder (z.B. Skriptentscheidungen, -glaubenssätze)

Transgenerationale Aspekte der Skriptentwicklung



- Botschaften und Zuschreibungen über mehrere Generationen betrachtet (diese betreffen das Individuum, als auch die Familie als Ganzes)
- Erfahrungen der Vorfahren
- Familäre Übertragungsprozesse
- Kindliche Entscheidungen (einschließlich Annahme von Delegationen, generationalen Aufträgen)
- **Die kulturelle Dimension**
- Die Familienidentität
- Familiäre Traumata, Tabus und Loyalitäten
- Historische Ereignisse und ihre Auswirkungen

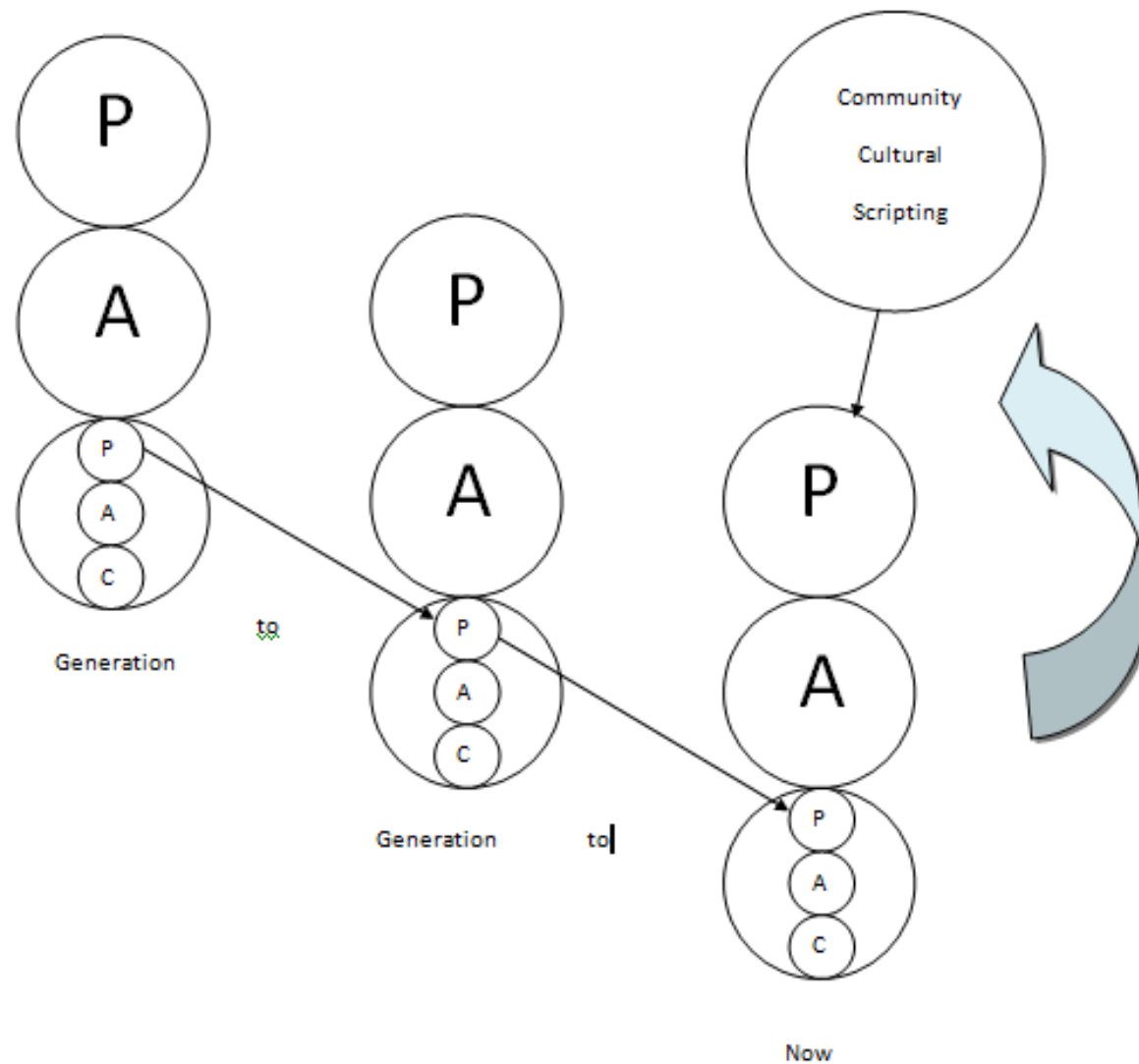
Das kulturelle Skript



“Kultur ist das geteilte Wissen und Schematas, die von einer Gruppe von Menschen gebildet wird, zur Wahrnehmung und Interpretation der sozialen Realität, die sie umgibt und um sich in ihr ausdrücken und auf sie reagieren zu können” (Lederach 1995 “Preparing for peace”)

“Cultural scripting is the set of reinforcements or limitations established by Parent values embodies in the institution of a culture.” (Jerome and Terri White 1975 TAJ“cultural scripting”)

Cultural scripting — Terry and Jerome White 1975



Transgenerationale Aspekte der Skriptentwicklung



- Botschaften und Zuschreibungen über mehrere Generationen betrachtet (diese betreffen das Individuum, als auch die Familie als Ganzes)
- Erfahrungen der Vorfahren
- Familäre Übertragungsprozesse
- Kindliche Entscheidungen (einschließlich Annahme von Delegationen, generationalen Aufträgen)
- Die kulturelle Dimension
- Die Familienidentität
- **Familiäre Traumata, Tabus und Loyalitäten**
- **Historische Ereignisse und ihre Auswirkungen**

Auswirkung von historischen Ereignissen auf die Skriptentwicklung



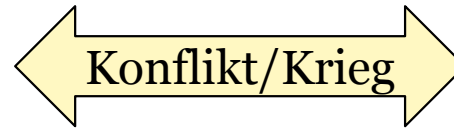
„Durch dieses Buch möchte ich meinen Lieben ein Denkmal setzen, die mit geradem Rückrat, ohne sich mit ihrem erlittenen Leiden zu brüsten, diesen doppelten Sturm der Geschichte (Anmerkung: Hitler und Stalin in Ungarn) ertragen haben. Sie wollten ihren Kindern nicht Haß, sondern Verständnis und Solidarität beibringen. Sie waren imstande ihren Kindern, nach all den Grauen des Holocausts die Liebe zu lehren, da sie aus ihrem früheren Leben über genügend Liebesquellen verfügten.“

„Mein Vater wurde 1944, im Laufe seines Arbeitsdienstes nach Mauthausen verschleppt. Er kehrte heim und verschwand – kaum Vater – in einer schönen Frühlingsnacht 1950 wieder für drei Jahren in einem stalinistischen Arbeitslager. Sowohl er, als auch meine Mutter erzählten uns nie etwas über diese Zeiten. Sowohl er, als auch meine Mutter wollten vermeiden, dass wir die Menschen hassen, unter denen wir leben“

(Zsusza F. Várkonyi: Für wen Du lebst)

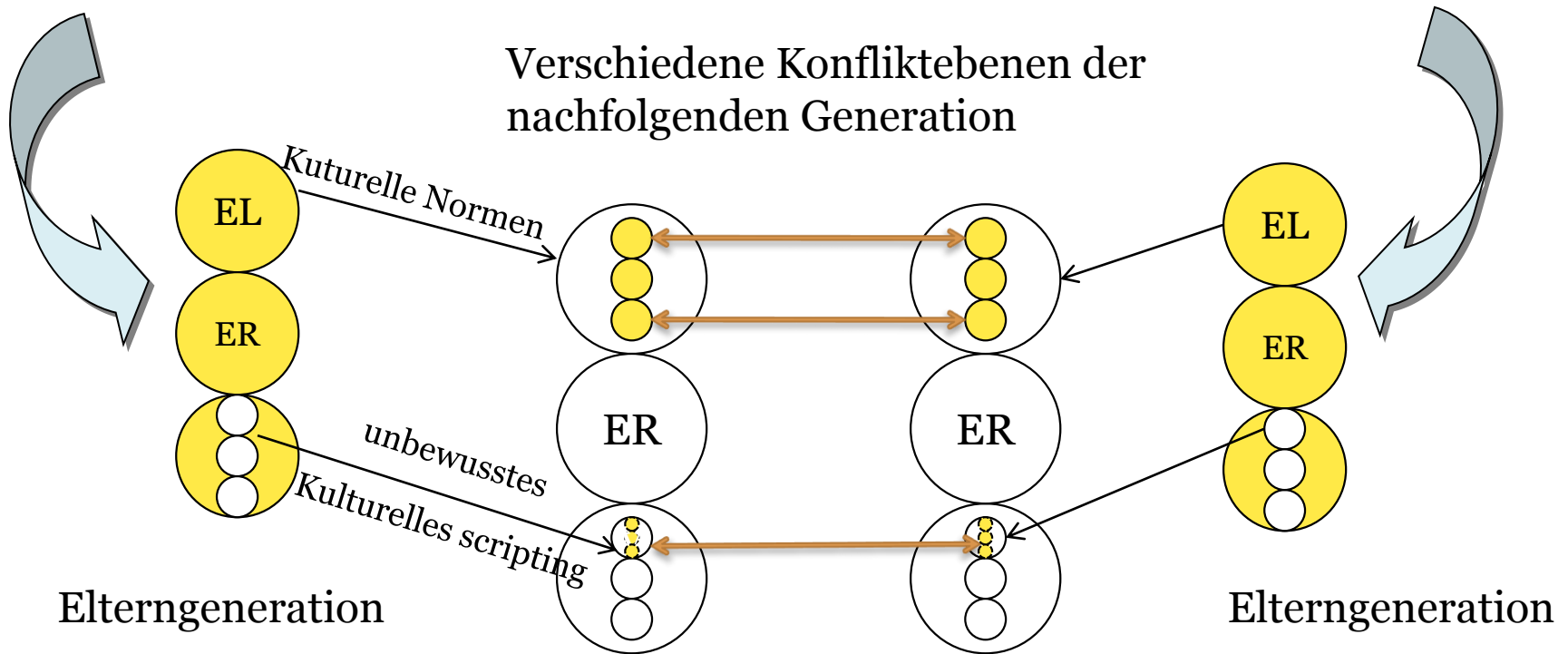
Auswirkungen geschichtlicher Konflikte auf eine Paarbeziehung der Nachfolgegeneration

Geschichtliche Ereignisse,
Traumata und Tabus



Geschichtliche Ereignisse,
Traumata und Tabus

Verschiedene Konfliktebenen der
nachfolgenden Generation



Elterngeneration

Elterngeneration

(Familien-) Geschichte(n) –versöhnen



Mutter 3 Jahre zu Beginn des
Krieges, 10 Jahre bei Kriegsende

- In Nürnberg gebombt
- Mit gebrochenen Bein in den Bunker
- Aufgetürmte Leichen am Plärrer



(Familien-) Geschichte(n) –versöhnen

BOMBER RAID V.C.'s LAST LETTER TO HIS MOTHER

I Give Myself 20 Chances: Died On 19th

PILOT - OFFICER CYRIL JOE BARTON sat down at his aerodrome on June 18 last year and worked out his chances of survival on bombing operations.

Then he wrote this letter to his mother—to be handed to her by his younger brother Kenneth only if he died on active service.—

Dear Mum: I hope you never receive this, but I quite expect you will. I'm expecting to do my first operational trip in a few days. I know what "ops" over Germany mean, and I have no illusions about it. By my own calculations the average life of a crew is 20 ops, and we have 30 to do in our first "tour."

I'm writing this just for two reasons—one, to tell you how I would like my money spent that I have left behind; two, to tell you how I feel about meeting my Maker.

I—I intended, as you know, taking a university course with my savings. Well, I would like it to be spent over the education of my brothers and sisters. Ken is



CAUGHT WITHO "Almost Imp

CAUGHT WITHOUT A GUN, FLEW ON

"Almost Impossible Odds"

Saved Crew As He Crashed

By W. A. E. JONES

SILHOUETTED against the fire-tinged night sky over blazing Nuremberg, a battered Halifax bomber lurched along on its run up to the target.

have to make a four and a-half hours' journey home on three engines across heavily defended enemy territory.

Joe Barton loved aeroplanes.

Großmutter heiratet in 2. Ehe Deutschen – war Geheimnis (2003 entdeckt)

Großvater im 1. Weltkrieg aus religiösen Gründen verweigert



Vater mit 16 Jahren zur RAF
Ab März 1944 als Guner (2003 entdeckt)
Teile seiner Crew umgekommen
Nürnberg gebombt?

Zu guter Letzt:

*Macht Euch auf
die Reise - öffnet
alte Koffer*



*entdeckt und erzählt
Familiengeschichte(n) - damit
Neues entstehen kann*